

Stahlbetonpylon der Rheinbrücke Düsseldorf-Flehe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke**

Band (Jahr): **3 (1979)**

Heft C-11: **Bridges II**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-15868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

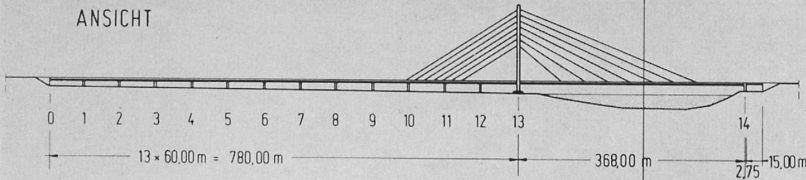
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



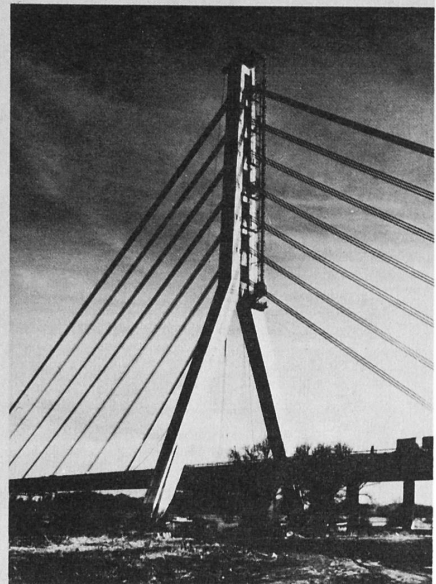
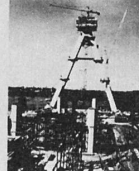
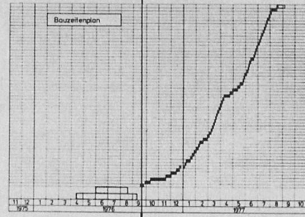
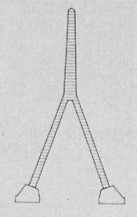
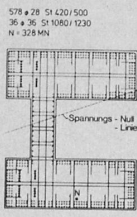
Stahlbetonpylon der Rheinbrücke Düsseldorf - Flehe

Dyckerhoff & Widmann

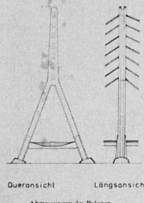
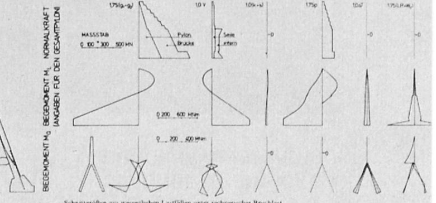
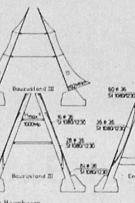
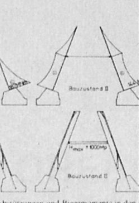
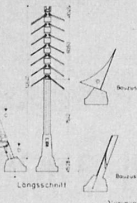
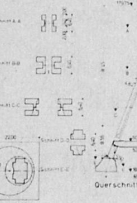
ANSICHT



Die Rheinbrücke Düsseldorf Flehe ist mit ihrer Spannweite von 368 m zur Zeit die weitestgespannte einstufige Schrägseilbrücke der Welt. Für den Brückenträger im Stromfeld wurde Stahl gewählt, für den Brückenträger im übrigen Bereich und für den Pylon hat sich Beton als preisgünstiger und technisch einwandfreier Baustoff erwiesen. Der Pylon wurde von einer Betongemischtaucht unter der Federführung von Dyckerhoff & Widmann AG geplant und gebaut.



Die Grundform des Pylons war durch die Art der Seilführung vorgegeben. Über die Seite der Strom- und Landöffnung weichen als vertikale Lasten 237 MN in den oberen Bereich ein. Diese Lasten kommen hohe Horizontalkräfte, denen der Pylon ist einseitiger Festpunkt des 1147 m langen Brückentragwerks.



Abmessungen des Pylons

Spannung, Abstraktionen und Biegemomente in den einzelnen Bauphasen

Spannung, Abstraktionen und Biegemomente in den einzelnen Bauphasen

Spannung, Abstraktionen und Biegemomente in den einzelnen Bauphasen

Schnittproben aus verschiedenen Längsschnitten unter richtiger Brückenlast